Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 17 (1927)

Heft: 10-12

Rubrik: Fragen = Demandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

d) Vgl. noch Böhme, Kinderlied und Kinderspiel, S. 486 No. 218 Wir geha durch den finstera Wald.

3. Kommen 3 gekreuzte Fische als Ornament vor? E. V.

Antwort: Das Fisch-Triquetrum s. bei Paul Sarasin, Helios und Keraunos (1924) S. 66 f., wo noch weiter auf folgende Literatur verwiesen: Münter, Sinnbilder und Kunstvorstellungen der alten Christen (1825), 1. Heft; Gubernatis, Zoological Mythology (1872) 1, 26; Baum, Deutsche Bildwerke des 10.—18. Jhs. (1917) 3, 104 (Letzteres ein Fischtriquetrum am Gewölbeschlußstein in Fritzlar). Im Museum für Völkerkunde zu Basel findet sich das Ornament auf einem Kupferkessel und einer alten Langnauerschüssel. Auf einem altchristlichen Steinsarkophag zu Julia Concordia finden sich laut Kraus, Realenc. 1, 516 3 Fische (gekreuzt?). Wir verweisen weiter auf Doelgers *IXΘYΣ*.

Fragen. — Demandes.

1 Wer kennt die Melodie und Strophen des Liedes:

„'s Anneli wott go mälche
und 's Chuehli stoht nit rächt
es stellt si's Chübeli uf d'Site
und gäuggelet mit em Chnächt."

„Und währenddems so gäuggelet
so machtems' Chuehli in d'Milch
Du donners, donners Chuehli
jetzt hai mer dicki Milch."

„Jetzt wai mer 's Chuehli verkaufe
und numme es Muneli ha,
denn miessed mer nümme go mälche
und nümme so früeh ufstah."

Das Lied wurde mir von einem achtjährigen Primarschüler in Basel nach der Melodie „s'Ramsejers wei go grase" gesungen.

Muttenz. E. B.

2. Narrengesellschaften. — Wo gibt es in der Schweiz noch Narrengesellschaften oder ähnliche vereinartige Organisationen, welche an Fastnacht oder zu andern Zeiten des Jahres (November, Dezember, Frühjahr) maskierte Umzüge, Aufführungen u. dgl. veranstalten?

3. Un de nos abonnés nous communique le fragment suivant d'un dicton qu'il aimerait connaître complètement:

Cheval à quatre
Cheval à battre
Cheval à trois
Cheval à toi

Peut-être qu'un de nos lecteurs de la Suisse romande pourra donner le texte demandé. Prière d'adresser les réponses à la Rédaction du Bulletin. J. R.